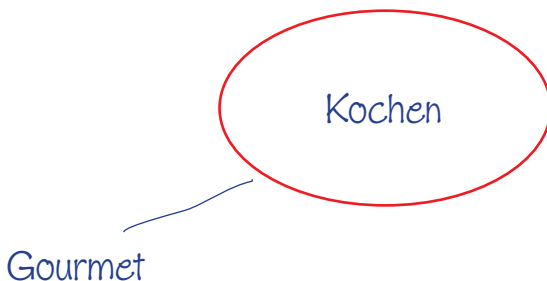




Lernziel: Ich kann wichtige Informationen aus Texten herausfiltern und wiedergeben. Ich verstehe, was geschlechtersensible Sprache bedeutet und kann sie anwenden. Ich kenne zwei Frauen aus Österreich, die in klassischen Männerdomänen arbeiten. Ich kann meine Meinungen zum Thema Frauen in Männerdomänen begründen. Ich kenne einige Begriffe aus dem Fußball. Ich kenne einige Begriffe, die mit dem Kochen zu tun haben.

1. Eine Frau in der Welt der Gourmetküche: Johanna Maier

Welche Wörter fallen Ihnen zum Thema „Kochen“ ein?



Info:
der Gourmet, -s = der Feinschmecker,
die Feinschmeckerin



Lesen Sie den Text über Johanna Maier, eine berühmte österreichische Haubenköchin.

Johanna Maier — eine Spitzenköchin aus Österreich

In vielen Familien sind es die Frauen, die den Kochlöffel schwingen und köstliche Mahlzeiten zaubern. In der Gourmetküche gibt es aber nur ganz wenige Frauen, die sich Haubenköchinnen nennen dürfen. Johanna Maier ist eine von ihnen.

Johanna Maier wurde 1954 geboren und absolvierte eine Lehre zur Köchin und Kellnerin. In den 1980er-Jahren begann sie damit, in der Pension ihrer Schwiegereltern, dem *Hubertus*, zu kochen. Das *Hubertus* ist ein Restaurant, das sich in Filzmoos befindet. 1987

bekam Johanna Maier ihre erste Haube. Hauben sind hohe Auszeichnungen für Köchinnen und Köche, die von einem Restaurantführer vergeben werden. Die österreichische Köchin, die mit ihren Söhnen Dietmar und Johannes zusammenarbeitet, hatte im Jahr 2016 drei Hauben und ist sehr berühmt. Sie schrieb bereits einige Kochbücher, zum Beispiel „Meine gesunde Küche“ oder „Meine Kochschule“. Die Spitzenköchin betreibt auch eine Kochschule, in der Interessierte von ihr lernen können.

Wortschatz:

Spitzenköchin, -nen = eine hervorragende Köchin
Spitzen... = hervorragende Person auf ihrem Gebiet, z.B. Spitzensportler/in, Spitzenspieler/in
der Kochlöffel, - = spezieller Löffel zum Kochen, meistens aus Holz oder Kunststoff
schwingen = hin und her bewegen
die Mahlzeit, -en = das Essen
zaubern = etwas durch Magie machen; hier: zubereiten
die Haube, -n = **1.** die Mütze, -n; **2.** Kopfbedeckung für Köche und Köchinnen;
3. (hier:) Auszeichnung für besonders gute Köche und Köchinnen
die Lehre, -n = Berufsausbildung, z. B. eine Lehre zum Mechaniker/zur Mechanikerin oder
zum Frisör/zur Frisörin machen
die Pension, -en = **1.** (hier:) kleines Hotel; **2.** Rente, -n
die Schwiegereltern = die Eltern des Ehepartners/der Ehepartnerin
der Restaurantführer, - = ein Buch über Restaurants
das Kochbuch, die Kochbücher = ein Buch mit Rezepten zum Kochen



Beantworten Sie die Fragen zum Text!

1. Wie heißt das Restaurant von Johanna Maier?

Das Restaurant von Johanna Maier heißt *Hubertus*.

2. Wo befindet sich das Restaurant, in dem Johanna Maier kocht?

3. Wann hat Johanna Maier ihre erste Haube bekommen?

4. Wie viele Hauben hatte Johanna Maier im Jahr 2016?

5. Wie heißen die Söhne von Johanna Maier, die gemeinsam mit ihr arbeiten?



Tipp: Geschlechtersensible Sprache

Männliche oder weibliche oder neutrale Bezeichnungen werden verwendet. Geschlechtersensible Sprache ist im deutschsprachigen Raum ein wichtiges sprachliches Mittel.

- Berufs- und Personenbezeichnungen werden mit der Person übereingestimmt:

Sie ist Köchin. Er ist Koch. | Sie ist Schülerin. Er ist Schüler.

- Um männliche und weibliche Personen anzusprechen, gibt es im schriftlichen Bereich mehrere Optionen:

Sehr geehrte ÖsterreicherInnen! Liebe LehrerInnen! Liebe SchülerInnen!

Liebe TrainerInnen! Liebe BewohnerInnen!

Manchmal werden auch geschlechtsneutrale Bezeichnungen verwendet, wenn Männer und Frauen gemeint sind:

Studierende statt Studenten und Studentinnen



Im Text fehlen die Relativpronomen. Ergänzen Sie sie und vergleichen Sie dann mit dem vollständigen Text auf Seite 1!

Johanna Maier — eine Spitzenköchin aus Österreich

In vielen Familien sind es die Frauen, die (1) den Kochlöffel schwingen und köstliche Mahlzeiten zaubern. In der Gourmetküche gibt es aber nur ganz wenige Frauen, _____ (2) sich Haubenköchinnen nennen dürfen. Johanna Maier ist eine von ihnen.

Johanna Maier wurde 1954 geboren und absolvierte eine Lehre zur Köchin und Kellnerin. In den 1980er-Jahren begann sie damit, in der Pension ihrer Schwiegereltern, dem *Hubertus*, zu kochen. Das *Hubertus* ist ein Restaurant, _____ (3) sich in Filzmoos befindet. 1987 bekam

Johanna Maier ihre erste Haube. Hauben sind hohe Auszeichnungen für Köchinnen und Köche, _____ (4) von einem Restaurantführer vergeben werden. Die österreichische Köchin, _____ (5) mit ihren Söhnen Dietmar und Johannes zusammenarbeitet, hatte im Jahr 2016 drei Hauben und ist sehr berühmt. Sie schrieb bereits einige Kochbücher, zum Beispiel „Meine gesunde Küche“ oder „Meine Kochschule“. Die Spitzenköchin betreibt auch eine Kochschule, in _____ (6) Interessierte von ihr lernen können.



Sprechen Sie mit einem Partner/einer Partnerin:

Sind Sie ein Gourmet? Bevorzugen Sie bodenständige oder exquisite Küche?

Warum (nicht)?

Essen Sie lieber zuhause oder im Restaurant? Warum (nicht)?

Gehen Sie gern in Restaurants? Wie oft essen Sie in Restaurants? Warum (nicht)?

Wie heißt Ihr Lieblingsrestaurant? Warum finden Sie es so toll?

Info:

Die Konnektoren *weil* und *denn* brauchen wir zum Begründen (Warum? Wieso?). Achten Sie auf die Wortstellung!
Ich gehe oft in Restaurants, **weil** ich nicht gerne koche.
Ich gehe oft in Restaurants, **denn** ich koche nicht gerne.

Redemittel:

Ich denke, dass ...
Ich bin der Meinung, dass ...
Ich finde, dass ...
Ich glaube, dass ...
Vielleicht sind Frauen/Männer ...



Diskutieren Sie mit einem Partner/einer Partnerin:

Was denken Sie:
Warum gibt es so wenige Spitzenköchinnen?
Warum gibt es mehr Gourmetköche als Gourmetköchinnen?
Kennen Sie außer Johanna Maier noch andere Spitzenköchinnen?
Gibt es in Ihrem Heimatland berühmte Köchinnen?
Nennen Sie mögliche Gründe! In der Box unten gibt es Ideen für Sie!

familienfeindliche Arbeitszeiten — physisch anstrengender Job —
kochende Männer sind Helden in der Gesellschaft — schwere Töpfe —
Hitze in der Küche — lange Arbeitszeiten — kochende Frauen gelten in
der Gesellschaft als normal — Arbeitsklima — generell mehr Männer
in Spitzenpositionen — kein Interesse an Spitzenpositionen — Kochen
zu Hause und im Job ist langweilig



Wollen Sie mehr wissen?

1. In welchem österreichischen Bundesland befindet sich das Restaurant von Johanna Maier? Recherchieren Sie im Internet!
2. Kennen Sie auch die anderen österreichischen Bundesländer? Recherchieren Sie im Internet!
3. In der Nähe des Restaurants gibt es ein sehr bekanntes Bergmassiv, das Dachsteinmassiv. Finden Sie den höchsten Gipfel des Dachsteinmassivs, den Dachstein, auf einer Karte im Internet. Wie hoch ist er?
4. Welche anderen Berge in Österreich kennen Sie? Recherchieren Sie im Internet!



2. Eine Frau in der Welt des Fußballs: Nina Burger

Welche Positionen im Fußball kennen Sie? Ordnen Sie zu!

1. Der Torhüter/Die Torhüterin
2. Der Stürmer/Die Stürmerin
3. Der Verteidiger/ Die Verteidigerin
4. Der Mittelfeldspieler/ Die Mittelfeldspielerin

a) versucht, den Ball ins Tor des anderen Teams zu schießen.
b) versucht, keine Bälle ins Tor zu lassen.
c) spielt in der Mitte zwischen Verteidigern/Verteidigerinnen und Stürmern/Stürmerinnen.
d) versucht, Attacken des anderen Teams abzublocken.



Lesen Sie das Interview mit Nina Burger, einer österreichischen Fußballspielerin, aus dem Magazin *profil*!

Fußballerin Nina Burger: „Toni Polster ist Nebensache“



Das österreichische Frauenfußballteam wird 2017 so gut wie sicher bei der EM in den Niederlanden spielen. Wesentlich beteiligt an diesem Erfolg ist Nina Burger, 28, die insgesamt bereits 45 Tore für die Nationalelf erzielt hat — mehr als jeder andere Kicker im Land. Berühmt und reich machte sie das nicht.

Von Rosemarie Schwaiger (15.6.2016)

profil: Das Land steht kopf, weil die Nationalmannschaft der Männer bei der Euro spielt. Für die Erfolge der Frauen interessieren sich nur wenige. Beneiden Sie die Männer?

Info:

der Torschütze, -n
die Torschützin, -nen
= eine Person, die ein Tor geschossen hat

Nina Burger: Nicht um die Euro-Teilnahme, weil die werden wir selber auch schaffen. Den großen Unterschied macht aber das Geld. Von uns verdient keine so viel, dass sie etwas sparen kann. Als Frau braucht man beruflich immer einen Plan B. Bei mir ist es die Polizei. Ich bin derzeit als Polizistin karenziert.

Wortschatz:

die EM = die Europameisterschaft
jemand steht kopf = jemand ist sehr aufgeregt, überrascht
karenziert sein = vom Job freigestellt sein

profil: Dass der Frauenfußball weniger populär ist, stört Sie nicht?

Burger: Egal ist es uns natürlich nicht. Aber wir kennen es nicht anders. Ich hoffe, dass sich mit unseren Erfolgen jetzt etwas ändern wird. Die EM in den Niederlanden wäre ja das erste Großereignis, für das sich Österreich im Frauenfußball qualifiziert.

profil: Wie viel verdient eine Topkickerin?

Burger: Das ist verschieden, als Profi so ab 1500 Euro. Ich spiele jetzt beim SC Sand in Deutschland und kann davon leben. Wir trainieren aber auch sieben Mal in der Woche, das ist ein Fulltimejob. Und wie gesagt: Viel sparen kann man nicht. Dafür habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht. Bei uns steht der Spaß im Vordergrund. Ich weiß nicht, ob das bei den Männern auch noch so ist.

profil: Kennen Sie die Mitglieder des Männerteams persönlich?

Burger: Man trifft sich gelegentlich bei Veranstaltungen des ÖFB, aber ich hab noch mit keinem ein längeres Gespräch geführt. Das ergibt sich nicht. Es gibt auch in der Bundesliga kaum Vereine, die ein Männer- und ein Frauenteam haben. Sturm Graz ist eine Ausnahme. Aber sonst läuft es total getrennt.

„Der Frauenfußball ist in den letzten Jahren viel schneller und technisch besser geworden.“

profil: Wenn Sie sich Spiele ansehen: Was ist für Sie der größte Unterschied zwischen Männer- und Frauenfußball?

Burger: Die Männer sind athletischer und schneller. Aber der Frauenfußball ist in den letzten Jahren auch viel schneller und technisch besser geworden. Ich kenne Leute, die mit Frauenfußball überhaupt nichts anfangen konnten und ganz begeistert waren, als sie das erste Mal ein Match gesehen haben. Es gibt spannende Spiele, und es gibt langweilige Spiele — bei Männern und bei Frauen.

profil: Mit 45 Toren für das Nationalteam haben Sie den bisherigen Rekordhalter, Toni Polster, abgelöst. Was bedeutet das für Sie?

Burger: Das ist eine nette Nebensache. Ich bin selbst erst aufmerksam geworden, als mich nach dem 38. Tor jemand darauf ansprach. Mehr gefreut hat mich, dass ich den Rekord bei den Frauen gebrochen habe. Der lag bei 30 Toren und wurde lange von Gerti Stallinger gehalten.

profil: Glauben Sie, dass Frauenfußball jemals so populär sein wird wie Männerfußball?

Burger: Einen Unterschied wird es immer geben. Aber wir werden uns weiterentwickeln. Ich hab 2014 eine Saison in den USA gespielt, bei Houston Dash. Dort haben die Frauen mindestens den gleichen Stellenwert wie die Männer. Zu jedem Spiel kamen 4000 bis 5000 Zuschauer, nachher mussten wir im Stadion eine

etwas steht im Vordergrund = etwas steht im Fokus,
ist besonders wichtig
gelegentlich = manchmal
der ÖFB = Österreichischer Fußballbund
bisher = bis jetzt

1
2
3
4

Runde drehen und Autogramme geben. Dort läuft das total professionell, und du kannst ungefähr doppelt so viel verdienen wie in Europa.

der Stellenwert, -e = Bedeutung einer Person in der Gesellschaft
ungefähr = circa/zirka (ca.)



Ordnen Sie den Wörtern aus dem Interview die passenden Erklärungen zu!

1. die Nationalelf, -en	a) eine Person, die Teil einer Gruppe ist, z. B. eines Teams oder eines Clubs
2. das Großereignis, -se	b) eine Person, die einen Rekord hält
3. der Kicker, - die Kickerin, -nen	c) der Fußballspieler, - die Fußballspielerin, -nen
4. das Mitglied, -er	d) der Club, -s
5. der Verein, -e	e) das Fußballnationalteam, -s
6. der Rekordhalter, - die Rekordhalterin, -nen	f) ein großes oder wichtiges Event



Sind die Aussagen zum Interview richtig (r) oder falsch (f)? Kreuzen Sie an!

Aussagen	r	f
1. Den Fußballspielerinnen ist es egal, dass der Männerfußball populärer ist als der Frauenfußball.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Nina Burger verdient mit dem Fußballspielen genug Geld, um davon leben zu können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Profi-Fußballspielerinnen in Europa verdienen so viel Geld, dass sie viel sparen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die österreichischen Fußballspielerinnen treffen ihre männlichen Kollegen manchmal auf ÖFB-Events.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Viele Bundesliga-Clubs haben ein Männer- und ein Frauenteam.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Nina Burger denkt, dass Männer beim Fußballspielen athletischer und schneller sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Beantworten Sie die Fragen zum Text!

1. Wie viele Tore hat Nina Burger bisher für das Nationalteam erzielt? 45
2. Was ist Nina Burgers anderer Beruf?

3. Bei welchem Verein spielt Nina Burger?

4. Wie oft trainiert Nina Burger?

5. Wie heißt der ehemalige ÖFB-Rekordhalter, den Nina Burger überholt hat?

6. Wie heißt die Fußballspielerin, die vor Nina Burger den Torrekord im Damennationalteam gehalten hat?



Schreiben Sie Sätze über Nina Burger! Verwenden Sie dafür Relativsätze wie im Lesetext:

„Es gibt auch in der Bundesliga kaum Vereine, die ein Männer- und ein Frauenteam haben.“

„Ich kenne Leute, die mit Frauenfußball überhaupt nichts anfangen konnten.“

- Nina Burger ist eine österreichische **Fußballspielerin**, die schon 45 Tore für das Nationalteam geschossen hat.

- Nina Burger ist eine **Polizistin**, die ...

- Nina Burger ist eine **Fußballspielerin**, für die

- Nina Burger ist eine erfolgreiche **Sportlerin**, für die

- Nina Burger ist eine **Frau**, mit der

- Nina Burger ist eine **Fußballerin**, mit der

- Nina Burger ist eine erfolgreiche **Kickerin**, von der

- Nina Burger ist eine österreichische **Fußballspielerin**, deren



Diskutieren Sie mit einem Partner/einer Partnerin und begründen Sie Ihre Meinung:

Warum ist Männerfußball populärer als Frauenfußball?
Was könnten die Gründe dafür sein?
Warum verdienen Nina Burger und ihre Kolleginnen weniger als männliche Spieler?
Wie ist die Situation in Ihrem Heimatland?
Gibt es andere Sportarten, bei denen es ähnlich ist?
Gibt es Sportarten, bei denen die Frauen mehr öffentliche Beachtung bekommen als die Männer?

Tip: Passende Redemittel finden Sie auf Seite 4.



Vokabelcheck: Können Sie sich an die Vokabel aus dieser Lektion erinnern? Überprüfen Sie hier Ihr Wissen! Finden Sie das Lösungswort! Was bedeutet es?

→ Ä = Ä, Ö = Ö, Ü = Ü

A crossword puzzle grid with 13 numbered starting points for words. The letters 'a' through 'l' are placed in specific cells within the grid. The grid is composed of white cells for letters and grey cells for empty space. The numbers 1-13 are placed in the top-left corner of each starting cell. The letters are: 1 (top), 2 (row 2, column 5), 3 (row 3, column 10), 4 (row 4, column 3), 5 (row 5, column 2), 6 (row 6, column 8), 7 (row 7, column 6), 8 (row 8, column 1), 9 (row 9, column 8), 10 (row 10, column 6), 11 (row 11, column 8), 12 (row 12, column 2), 13 (row 13, column 10), c (row 14, column 1), d (row 15, column 1), e (row 16, column 6), f (row 17, column 2), g (row 18, column 10), h (row 19, column 2), i (row 19, column 3), j (row 19, column 5), k (row 19, column 7), l (row 19, column 8).

Lösungswort: a b c d e f g h i j k l

waagrecht (→)		senkrecht (↓)	
2	Bedeutung einer Person in der Gesellschaft	1	Fußballspielerin, die versucht, Attacken des anderen Teams abzublocken
4	Fußballspieler, der in der Mitte zwischen Verteidigern und Stürmern spielt	3	anderes Wort für Fußballspielerin
5	Person, die Teil einer Gruppe ist, z. B. eines Teams oder eines Clubs	6	anderes Wort für Club
7	Fußballspieler, der versucht, den Ball ins Tor des anderen Teams zu schießen	10	Fußballspieler, der versucht, keine Bälle ins Tor zu lassen
8	anderes Wort für zirka (ca.)	11	Abkürzung für Österreichischer Fußball-Bund
9	Abkürzung für Europameisterschaft		
10	Fußballspielerin, die ein Tor geschossen hat		
12	anderes Wort für Fußballnationalteam		
13	bis jetzt		

Quellen:

Interview mit Nina Burger: *Fußballerin Nina Burger: „Toni Polster ist Nebensache“*
Online im Internet: URL: <http://www.profil.at/shortlist/gesellschaft/fussballerin-nina-burger-toni-polster-nebensache-6421852> [2016-10-24]

Bildquellen:

Foto Johanna Maier: Johanna Maier GmbH

Foto Nina Burger: Ailura_CC BY-SA 3.0 AT

www.pixelio.de

Weiterführende Infos:

<http://diepresse.com/home/leben/ausgehen/1569269/Wo-sind-die-Frauen-in-der-Kuche> [2016-10-25]

<http://www.johannamaier.at> [2016-10-25]

https://www.uni-bielefeld.de/gendertexte/geschlechtersensible_sprache.html
[2016-10-25]

Methodische Tipps:

Die Einheit „Frauen in Männerdomänen“ kann entweder als Ganzes durchgenommen werden (Progression im Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellungen und im Textumfang) oder in differenzierter Form:

- Binnendifferenzierung nach Interessensgebieten: Kochen vs. Fußball
- Binnendifferenzierung nach Sprachkenntnissen/Geschwindigkeit der Lernenden: In Abschnitt 1 „Frauen in der Welt der Gourmetküche: Johanna Maier“ gibt es einen kürzeren Lesetext und eine einfachere Übung zu den Relativpronomen bzw. -sätzen als in Abschnitt 2 „Frauen in der Welt des Fußballs: Nina Burger“. Des Weiteren ist Abschnitt 1 im Bereich des Wortschatzes weniger intensiv als Abschnitt 2 und für die Sprechansätze zur Begründung der eigenen Meinung gibt es in Abschnitt 1 Anregungen für die persönliche Argumentation, wohingegen derartiges in Abschnitt 2 fehlt.

Die Zuordnungsübungen können in einem weiteren Schritt (zur Wiederholung) zum Beispiel als Domino- oder Paar-Such-Spiel aufbereitet werden.

Die Diskussionsaufgabe in Abschnitt 2 kann durch ein Brainstorming im Plenum vor- oder nachbereitet werden. Zur schriftlichen Fixierung der Inhalte und der Strukturen zur Begründung der eigenen Meinung, bietet sich die Abfassung von kurzen Texten an, eventuell auch in Interviewform: *Sie interviewen den Sportwissenschaftler/die Sportwissenschaftlerin XY zum Thema „Frauen im Sport“. Schreiben Sie Fragen und Antworten! Warum sind Frauen ...? Wieso gibt es Unterschiede in ...?*